

Gardeja (Garnsee), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht von 1334 bis 1945.

Deutscher Orden / katholisch.

Seit 1525 Herzogtum Preußen / protestantisch.

Seit 1618 Brandenburg-Preußen / protestantisch.

Seit 1701 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Gardeja.

Dorf im Powiat (Landkreis) Kwidzynski,

Woiwodschaft Pommern, Republik Polen.

In Garnsee (heute Gardeja):

Eine Frau und zwei Männer, keine Hinrichtung.

- | | |
|--|---|
| <p>-1675 Nicolaus Ziemser.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Garnsee.
Das Stadtgericht verurteilte den Mann
wegen „Zanzelei“
(Abwenden oder Besprechen von Krankheiten,
sowohl bei Menschen als auch bei Tieren)
zu 15 Gulden Zahlung an das Gericht und
7 Gulden Zahlung an den Nachbarn.
Weiterhin wurde der Mann des Herzogtums
verwiesen.
Der Oberste Gerichtshof des Herzogtums ordnete
seine Freilassung an,
da es keine Beweise für seine Schuld gab
und er kein Geständnis abgelegt hatte.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 318)</p> | <p>Freispruch durch
Oberstes Gericht
des Herzogtums</p> |
| <p>-1678 Mathes Boczek.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Garnsee.
Das Stadtgericht verurteilte Mathes Boczek
zum Verweis aus der Stadt und deren Umgebung.
Das Oberste Gericht des Herzogtums änderte
das Urteil auf Verweis aus dem Herzogtum.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 322)</p> | <p>Landesverweis</p> |
| <p>-1678 Regina /
die Frau von Mathes Boczek.
Verfahren wegen Hexerei
vor dem Stadtgericht von Garnsee.
Das Stadtgericht verurteilte Regina
zum Verweis aus der Stadt und deren Umgebung.
Das Oberste Gericht des Herzogtums änderte
das Urteil auf Verweis aus dem Herzogtum.
(Wijaczka, Jacek, Procesy o Czary, S. 322)</p> | <p>Landesverweis</p> |

Quelle:
Wijaczka, Jacek:
Procesy o Czary
w Prusach Książeczych (Brandenburskich)
w XVI – XVIII wieku.
Torun 2007

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com